



Amt / Abt.: 62/622
Az.: 622-6318 Dt
Datum: 22.09.2020
Drucksache: 1-087/2020
TOP: Ö12

Vorlage für:
Stadtrat

am: 30.09.2020

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Interims-Vorplatz Bahnhof Reutin - Baubeschluss	
Beschluss-Vorschlag:	
<ol style="list-style-type: none">1. Der Stadtrat beschließt den Bau des Interims-Vorplatzes in Auftragsweiterung zur Bauausführung der Baumaßnahmen „Umbau Berliner Platz“ bzw. „Erschließung Verkehrsstation Reutin“.2. Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltung, die notwendige Verstärkung vorzunehmen.	

Finanzielle Auswirkungen: einmalig laufend
Mittel stehen zur Verfügung ca. 250 T€
Haushaltsstelle

Unterschrift 

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Amt 62

GTL/ Fachbereich Straßen- und Gewässerbau

Az.: 622-6318 Dt

Drucksachen-Nr. 1-087/2020

Dem Stadtrat

in öffentlicher Sitzung am 30.09.2020

vorgelegt.

Interims-Vorplatz Bahnhof Reutin

- Baubeschluss

I. SACHVERHALT

Die Deutsche Bahn (DB) baut derzeit den neuen Fernbahnhof Lindau-Reutin am Berliner Platz. Die Arbeiten für die neuen Bahnsteige (1-4) und eine barrierefreie Querung des Gleiskörpers mit zwei Treppengebäuden sowie Aufzügen sind bereits weit fortgeschritten.

Die Inbetriebnahme der Verkehrsstation Lindau-Reutin ist für Dezember 2020 vorgesehen.

Im Umfeld der Verkehrsstation sind bereits übergeordnete verkehrliche Erschließungsmaßnahmen vorgesehen. Im Einzelnen sind dies die Bauarbeiten zum „Umbau Berliner Platz“, welche am 07. September 2020 begonnen haben, sowie die Maßnahme „Erschließung Verkehrsstation Reutin“ (Einmündung Ost, Bahnhofsvorfahrt, Bahnhofsparkplatz) mit Baubeginn ab Mitte Oktober 2020.

Mit Beschluss vom 23. Juli 2020 des Werkausschusses der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau (GTL) wurde die Werkleitung mit der Planung eines Interims-Vorplatzes als Zugangs- und Empfangssituation beauftragt. In der Werkausschusssitzung am 23. September 2020 wurden die Maßnahmen vorberaten.

Der Ankauf ehemals von der Deutschen Bahn genutzter Gebäude und Flächen konnte mittlerweile durch die Stadt Lindau erfolgreich abgeschlossen werden. Die Inanspruchnahme weiterer benötigter Flächen wird derzeit im Detail geklärt.

Die bauliche Umsetzung des Interims-Vorplatzes sowie notwendige technische Schnittstellen werden derzeit intensiv mit der DB Netz abgestimmt.

II. FACHLICHE BEWERTUNG

1. Maßnahmenziel

Da die Deutsche Bahn im Rahmen der Erstellung ihrer Verkehrsstation lediglich zur Herstellung einer einfachen Zuwegung als Anbindung Ihrer Verkehrsstation an die öffentlichen Verkehrsflächen (Bregenzer Straße) verpflichtet ist, sollen durch geeignete Maßnahmen grundlegende bahnhofstypische Funktionen ermöglicht werden.

Nicht zuletzt im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklung des Areals um das ehemalige Empfangsgebäude, werden an die herzustellende Zugangssituation und die dort untergebrachten Nutzungen veränderliche Anforderungen gestellt.

Ziel ist die Schaffung einer barrierefreien Zugangs- und Empfangssituation, welche den Bürgern, Besuchern, Pendlern sowie den Durchreisenden zu jedem Zeitpunkt der baulichen Entwicklung des Bahnhofumfeldes wesentliche bahnhofstypische Grundfunktionen (Information, Fahrkartenverkauf, Fahrradstellplätze etc.) anbietet.

2. Beschreibung der Baumaßnahme

Um das Treppenhausgebäude der Deutschen Bahn wird durch die DB Netz umlaufend eine Wegeverbindung aus Betonpflaster wie im Bereich des Bahnsteiges mit taktilen Leiteinrichtungen erstellt. Ebenso soll die Beleuchtung der Platzfläche in Abstimmung und Kostenteilung mit der DB Netz erstellt werden. Durch die Deutsche Bahn wird zudem ein sogenanntes Video-Reisezentrum in Modulbauweise erstellt, welches in den Bahnhofsvorplatz integriert werden soll.

Die Platzbefestigung sowie die Herstellung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen sollen durch die GTL im Rahmen vorgenannter Verkehrserschließungsmaßnahmen erfolgen. Unter anderem sollen Trinkwasserleitungen, Regen- und Schmutzwasserkanäle sowie Anschlusspunkte und Stromversorgung für verschiedene funktionale Optionen (temporäre Toilettenanlage, Kiosk, Stadtinfo etc.) vorbereitet werden.

Sicht- und Wegebeziehungen vom Gehwegbereich an der Bregenzer Straße westlich des ehemaligen Empfangsgebäudes zu den wesentlichen Einrichtungen im Bereich des

Bahnsteig- und Treppenhauszugangs werden durch eine zentrale rampenartige Zuwegung ermöglicht.

Auf der Platzfläche selbst können modular verschiedene Nutzungen dauerhaft oder temporär untergebracht werden. Für den Zeitraum einer baulichen Veränderung im Bereich des ehemaligen Empfangsgebäudes werden Flächen und Spartenanschlüsse vorgehalten, so dass diese individuell und zeitlich flexibel bespielt werden können.

Die vorgesehene Ausführung wird in der Sitzung anhand von Planunterlagen erläutert.

3. Projekttablauf

Die zwei Nebengebäude (Bedürfnisanstalt und Trafogebäude) des ehemaligen Empfangsgebäudes werden in einem ersten Schritt zeitnah durch die DB Netz zurückgebaut. Daran anschließend sollen Spartenverlegung, Herstellung von Wege- und Platzflächen sowie Vegetationsflächen erfolgen.

Zeitplan:

Abbruch	September 2020
Leitungsarbeiten	Oktober 2020
Herstellung der Freiflächen	Oktober / November 2020
Eröffnung	Dezember 2020

4. Projektbeteiligte und Abstimmung

Innerhalb der Stadtverwaltung wurden in einer Arbeitsgruppe das Hauptamt, die Kämmererei, das Bauamt, das Kulturamt, die LTK sowie die GTL fachlich eingebunden und angemessen beteiligt.

Es wurde von den Beteiligten Wert darauf gelegt, dass mit der Platzgestaltung verschiedene Nutzungen zeitlich flexibel eingebunden werden können. Seitens der Vertreter von LTK und Kulturamt wird eine ansprechende, großzügige Gestaltung gewünscht, welche u.a. durch die Aufstellung von Kunstobjekten aber auch durch Fassadengestaltung sowie ein ansprechendes Informationsangebot eine deutliche Aufwertung erfahren könnte.

Nach außen erfolgt die Abstimmung mit der DB Netz AG, der DB Immobilien AG, der DB Station & Service AG, dem Behindertenbeauftragten des Landkreises sowie den Stadtwerken Lindau.

5. Kosten und Finanzierung

Für die bauliche Erschließung der Vorplatzfläche inkl. der beschriebenen Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Herstellung notwendiger Anschlussbereiche durch die GTL werden Herstellungskosten von 250.000,- Euro (brutto) geschätzt. Darin nicht enthalten sind die Erstellungskosten für zusätzliche Einrichtungen, wie z. B. Fahrradabstellanlagen.

Die Finanzierung könnte aus der außerplanmäßigen Einnahme „Rückführung Kapitalrücklage GWG“ erfolgen. Hier stehen Mittel zur Verfügung, welche im Haushalt 2020 nicht als Einnahmen angesetzt waren.

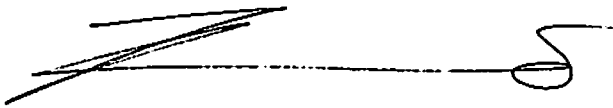
6. Zusammenfassung / Fazit

Mit der Inbetriebnahme der Verkehrsstation Lindau-Reutin im Dezember 2020 wird sich das Mobilitätsangebot am Berliner Platz deutlich vergrößern. Die Arbeiten für den Ausbau des Kreisverkehrs Berliner Platz und den Neubau der Bahnhofszufahrtsstraße mit Bahnhofsparkplatz wurden bereits beauftragt und werden bis zur Bahnhofseröffnung ausgeführt. Um den Bahnkunden eine angemessene Zugangs- und Empfangssituation anbieten zu können, soll ein Interims-Bahnhofvorplatz gebaut werden. Der barrierefreie Platz soll den Bürgern, Besuchern, Pendlern sowie den Durchreisenden wesentliche bahnhofstypische Grundfunktionen (Information, Fahrkartenverkauf, Fahrradstellplätze etc.) bieten.

III. BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Stadtrat beschließt den Bau des Interims-Vorplatzes in Auftragsweiterung zur Bauausführung der Baumaßnahmen „Umbau Berliner Platz“ bzw. „Erschließung Verkehrsstation Reutin“.
2. Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltung, die notwendige Verstärkung vorzunehmen.

Lindau, den 22.09.2020

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping horizontal strokes followed by a small loop at the end.

Pius Hummler
Fachbereichsleiter Straßen- und Gewässerbau